

Medieninformation

Das Museum der Kulturen stellt mit der aktuellen Ausstellung «Alphorn, Chai & Plastikbuddha» zur Diskussion, was Heimat heute sein kann. Antworten darauf in gereimter Form und unterlegt mit fetten Beats gibt es am Freitag, 8. Juni 2007 im Museumshof. Unter dem Titel «Babylon raps» präsentiert Black Tiger, Mentor der Basler Hip-Hop-Szene, mit Zako, Makale, Tempulli G, UnderClassMen und Apache akustische Leckerbissen des Basler Sprechgesangs. Zu hören: klare Statements zum Thema Heimat in fünf Sprachen.

Secondos & Rap

Was ist Heimat? – Diese Frage, der sich das Museum der Kulturen zurzeit mit «Alphorn, Chai & Plastikbuddha» widmet, stellt sich ganz besonders auch den Secondos und Secondas, die als zweite Einwanderergeneration in der Schweiz aufgewachsen sind. Vorstellungen davon, wo man hingehört, oder das Nebeneinander von Heimatlichem und Fremdem finden denn auch mehrsprachigen Ausdruck in der hiesigen Hip-Hop-Kultur.

Fünf Sprachen & eine Diskussion

Einen Einblick in die vielfältige Basler Sprechgesangsszene bietet am Freitag, 8. Juni 2007, um 21.30 Uhr ein Open-Air-Konzert im Hof des Museums der Kulturen (Eintritt 15.–/10.– Franken). Unter dem Titel «Babylon raps» führt Mundartrappionier Black Tiger als Impressario durchs Programm. Auf seine Carte blanche gesetzt hat er fünf Bands aus der Region, die in türkisch, albanisch, italienisch, französisch und englisch Klartext reimen und bereits auf Black Tigers kürzlich erschienenem Album «Beton Melancholie» zu hören waren. Die einzelnen Acts dauern jeweils rund 15 Minuten, denn nach dem Konzertteil soll bis Mitternacht genug Zeit bleiben für eine Diskussion mit den anwesenden Künstlern über das Potential des Rap als Lingua Franca.

Zako

Zako ist in der hiesigen Hip-Hop-Szene schon lange kein Unbekannter mehr. Der Basler mit sizilianischen Wurzeln ist seit mehr als zwölf Jahren mit italienischen Reimen unterwegs. Zako steht für Rap mit geballter Wut und Energie. Seine Texte entspringen aus tiefster Seele und verwandeln sich, gepaart mit roughen und mächtigen Beats, zu Liedern voller Kraft. Nach zahlreichen Gastparts auf diversen CDs und Bühnenauftritten im In- und Ausland steht nun seine aktuelle EP «Eterno Movimento» in den Plattenläden. Bald erscheint sein erstes Solo-Album.

Apache

Apache kommt aus St. Louis (F), steht aber bereits seit mehreren Jahren mit Rap-Künstlern aus Basel in regem Kontakt. Daraus sind diverse Kollaborationen und Tourneen hervorgegangen. Apache ist seit 13 Jahren im Rap-Geschäft und das merkt man ihm auch an. Musikalisch verfügt der MC mit seiner tiefen Stimme über eine enorme Bandbreite von verschiedenen Stilen. Mit spielerischer Leichtigkeit wechselt er von Ragga hinüber zu clubigem Hip-Hop bis hin zu hartem Underground-Rap. Apache hat bereits eine EP sowie ein Solo-Album auf dem Markt.

UnderClassMen

Die UnderClassMen sind eine 1998 gegründete englischsprachige Rapgruppe aus Basel, bestehend aus den beiden aus Boston (Massachusetts, USA) stammenden MCs Trig und Kaotic Concrete, dem Produzenten Phil Pro sowie den DJs A.L.K. und Tray. Wenn auch ihre Englischsprachigkeit die UnderClassMen zu Aussenseitern in der vom Mundarttrap dominierten Schweizer Hip-Hop-Szene macht, sprechen sie dadurch gleichzeitig ein internationales Publikum an. Ihr kürzlich erschienenen Album «UnderClassic» wird denn auch in den USA und sogar in Südkorea vertrieben.

Makale

Makale sind Casus, Cesaret und DJ Steel. 1997 gegründet, veröffentlichten sie 2002 mit ihrem Debut «Kingztanbul» das erste offizielle türkische Rap-Album der Schweiz. Seit damals gelten Makale als helvetische Pioniere des Türk-Raps. Themen die sie in ihren Texten aufgreifen sind aktuelle Ereignisse, eigene Lebenserfahrungen, Krieg, Liebe, Hoffnung und Enttäuschung. Als Highlights der Bandgeschichte gelten Konzerte in Deutschland, Holland und der Türkei sowie der Video-Dreh für ihr zweites Album «Tamam» mit dem Basler Ex-Fussballstar Murat Yakin.

Tempulli G

Tempulli G wurde 1991 als «Fresh Enemy» gegründet und ist seit 1995 unter dem aktuellen Namen im Geschäft. Arben Mustafa rappt als Dr. B albanisch und wohnt seit einigen Jahren in der Schweiz. Tempulli G hat mit «Ne jemi ketu» und «Me Mikrofon ne dore» bisher zwei CDs herausgebracht und tourte auch schon durch den Kosovo.

Weitere Informationen

Gaby Fierz, Kuratorin Museum der Kulturen, T +41 (0)61 266 56 42, E-Mail gaby.fierz@bs.ch

Werner Hoppe, Öffentlichkeitsarbeit Museum der Kulturen, T +41 (0)61 266 56 34, E-Mail werner.hoppe@bs.ch

Black Tiger (Urs Baur), E-Mail tigerstyle@bluewin.ch

(→Museum der Kulturen. Basel.)

Münsterplatz 20, 4001 Basel. T +41 (0)61 266 56 00. Öffnungszeiten: 10 – 17 Uhr, Montag geschlossen. Eintritt frei. www.mkb.ch